

WFO

wanderfreunde ostschweiz
wandern & kultur

Mitteilungsblatt 1/2023



Winterwanderung von Alp Sellamatt nach Iltios

(Foto: Roby Scherrer)

Der Bergsommer deines Lebens.



Dein Weg beginnt bei Bächli Bergsport, wo du das perfekte Material findest. Freu dich auf eine grosse Auswahl, professionelle Beratung sowie einen umfassenden Service. Wir leben Bergsport.

baechli-bergsport.ch



B'ACHLI
BERGSPORT

Filiale St. Gallen | Breitfeldstrasse 13 | 9015 St. Gallen

Kraftort Wald

«Wer mit den Bäumen sprechen kann braucht keinen Psychiater obwohl die meisten Leute das Gegenteil denken»

(Phil Bosmans)

Der Wald ist eine Quelle der Gesundheit. Glücklicherweise ist für die meisten Einwohner der Wald in Kürze erreichbar. Die gesamte Waldfläche der Schweiz beträgt 1 268 383 Hektar, davon sind 71% im Eigentum der öffentlichen Hand, rund 29% gehören Privatpersonen.

In Japan etwa gehören Waldbesuche zur Gesundheitsvorsorge und an den Universitäten gibt es den Forschungszweig «Waldmedizin». Viele Japaner hatten stressbedingte Erkrankungen, dadurch bemühte man sich um einen präventiven Ansatz.

Auch in der Schweiz ist der Wald längst mehr als eine Ansammlung von Bäumen und Jagdrevieren. In der Corona Zeit haben viele Menschen den Wald als Erholungs-

gebiet wieder entdeckt. Einige von ihnen mit guten Erinnerungen an die Jugendzeit. Damals, vor dem Zeitalter der Computerspiele, der Handykommunikation und den Indoor-Angeboten, verbrachten die Menschen viel mehr Zeit im Wald. Ganze Tage haben wir im Wald verbracht mit Spielen aller Art. Tannenzapfen sammeln für ein Mandala, kleine Hütten bauen aus Ästen und verschiedene Blätter bestimmen waren eine Vollbeschäftigung. War im Waldstück noch ein Bach, fanden wir das besonders spannend. Beim Wasserstauen oder kleinen Schiffe bauen liessen wir der Kreativität freien Lauf.

Nutzen wir die Kraft der Natur, die Kraft vom Wald. Eintauchen in die Natur, den Wald erleben und bewusst sehen, riechen, hören und spüren. Eine besondere Stille geniessen, unterbrochen von Vogelstimmen. Den Alltag und die Sorgen hinter uns lassen und entspannen.

Nun wünsche ich allen einen erlebnisreichen, entspannenden Waldtag!

Roby Scherrer



Vorstand

Vorstand

Co-Präsidium - Adressen/Mutationen

Maia Frick
Bildstrasse 11, 9030 Abtwil
Fon 071 310 19 50
Mobile 079 739 84 61
E-Mail frick.maia@bluewin.ch

Roby Scherrer
Zelgstrasse 1, 9030 Abtwil
Fon 071 311 25 63
Mobile 079 650 46 20
E-Mail robert.scherrer@bluewin.ch

Aktuarin

Ruth von der Crone
Flurhofstrasse 7, 9000 St. Gallen
Fon 071 244 00 82
E-Mail info@crone.ch

Kassier

Andreas Weiss
Sturzeneggstrasse 16, 9015 St. Gallen
Fon 071 311 28 16
E-Mail anhawei@leUNET.ch

Programmkoordination

Marcel Keller
Achslenstrasse 9, 9016 St. Gallen
Fon 071 288 43 82
E-Mail raima.keller@bluewin.ch

Vreni Gerhäuser
Hechtackerstrasse 38, 9014 St. Gallen
Fon 079 524 19 07
E-Mail vreni.gerhaeuser@bluewin.ch

Mitteilungsblatt

Rosmarie Breitenmoser
Lehnstrasse 46, 9014 St. Gallen
Fon 071 277 44 05
Mobile 079 790 66 01
E-Mail rosi.breitenmoser@bluewin.ch

Webmaster

Luigi Altieri
E-Mail luigi@altieri.one

Stammtisch



In den Wintermonaten ist jeweils wieder Stammtisch angesagt. Eine gute und geschätzte Gelegenheit sich zu treffen zum Austauschen und zur Pflege der Kameradschaft.

Ort:

Migros Restaurant im Bahnhofgebäude St. Gallen, im 1. Stock, hinterster Raum links

Zeit:

jeweils von 10.00 bis 11.30 Uhr

Daten:

1. April 2023
7. Oktober 2023
2. Dezember 2023

Adressmutationen, Neuanmeldungen an:

Maia Frick, Bildstrasse 11, 9030 Abtwil
Telefon 071 310 19 50
E-Mail: frick.maia@bluewin.ch

Redaktionsschluss

für das Mitteilungsblatt 2/2023
Sonntag, 6. August 2023
Erscheint Ende August 2023

Mitteilungen

Mitgliedermutationen

Eintritt

Braun Beatrix	St. Gallen
Diener Elisabeth	St. Gallen
Odermatt Esther	St. Gallen
Streller-Shen Qin	Henau

Interessenten

Andres Patrizia	St. Gallen
Flammer Helen	Gossau
Gerig Peter	Herisau
Hofer Dorothea	Eggersriet
Moghe Anita	Engelburg
Oertle Josef	St. Gallen
Suter Edith	St. Gallen
Weishaupt Ernst	Gossau

Austritte

Benz Agnes + Kläus	St. Gallen
Bruderer Verena	Gossau
Eggerberger Elsbeth	St. Gallen
Frei Christine	St. Gallen
Fürer Annelies	Engelburg
Giger Ruth + Paul	St. Margrethen
Lienhardt Edith	Bassersdorf
Neukomm Karin	St. Gallen
Mäusli Liselotte	Engelburg
Tobler Marlies	St. Margrethen

Bestand am 31.12.2022 176 Mitglieder

Beilage Einzahlungsschein

Diesem Mitteilungsblatt wird gleichzeitig ein Einzahlungsschein beigelegt mit der Bitte, den Jahresbeitrag 2023 möglichst bald zu überweisen.
Herzlichen Dank dafür!

Einzelmitglieder **Fr. 45.–**

Ehepaare **Fr. 70.–**

Vorschau



Vorschau auf unsere Veranstaltungen
Details im Jahresprogramm

Verschobene Wanderung

Neu: Donnerstag, 8. Juni 2023
(anstatt Donnerstag, 15. Juni 2023)

Rundwanderung von Urnäsch zur Osteregg ☺☺
Mit Maia Frick (siehe Seite 6)

13 - Mittwoch, 29. März 2023 ☺

Eine Tour der Thur entlang
Von Bischofszell Stadt nach Niederbüren
Mit Marcel Keller

14 - Freitag, 31. März 2023 ☺☺

Vom Kloster Glattburg nach Wil
Vom Kloster Glattburg zum Hagenbuchwald bis nach Zuzwil
Mit Annamarie Kern

15 - Freitag, 14. April 2023 ☺☺

Gais-Hoher Hirschberg-Starkenmühle
Von Gais via Hoher Hirschberg zur Haltestelle Rietli
Mit Fritz Bont

16 - Mittwoch, 19. April 2023 ☺☺

Rund um den Greifensee
Von Nänikon dem Seeufer entlang nach Maur; Mittagessen im Restaurant. Zurück mit Schiff oder zu Fuss nach Greifensee
Mit Vreni Gerhäuser

Vorschau



17 - Freitag, 28. April 2023 ☺☺

Weier und Weierwanderung

Von Lengwil zum Groosswieher, Pfaffenwieher, Neuweier, Bommerweier nach Hugelshofen
Mit Annamarie Kern

18 - Mittwoch, 3. Mai 2023 ☺☺

Wanderung im Rheintal

Vom Stoss via Eichberg nach Altstätten
Mit Roby Scherrer

19 - Freitag, 12. Mai 2023 ☺☺

Blueschtwanderung

Leichte Wanderung ab Leimbach im Thurgau nach Kesswil am Bodensee
Mit Annamarie Kern

20 - Mittwoch, 17. Mai 2023 ☺☺

Lorzentobel mit Höllgrotten

Vom Schmittli in Neuägeri der Lorze entlang. Auf halbem Weg Besichtigung der Höllgrotten. Weiter der Lorze entlang bis Baar.
Mit Marcel Keller

21 - Montag, 22. Mai 2023 ☺☺

Kalchrain - Herdern - Pfyen

Von Kalchrain nach Herdern; dem Fluss entlang (Biberpfad) zur Badi Frankirchli
Mit Vreni Gerhäuser

23 - Dienstag, 30. Mai evt. Montag, 12. Juni 2023 ☺☺

Frauenschuh im Tannbüel

Von Barga (SH) nach Tannbüel. Nach dem Picknick weiter zum «Schwarze Staa»

Vorschau



- zurück nach Barga
Mit Marcel Keller

24 - Mittwoch, 7. Juni 2023 ☺

Winkeln - Picknickplatz Rotholz - Winkeln

Von Winkeln durch den Wald oberhalb Gossau zum Picknickplatz und zurück nach Winkeln
Mit Vreni Gerhäuser

25 - Donnerstag, 8. Juni 2023 ☺☺

(statt 15. Juni)

Rundwanderung von Urnäsch nach Osteregg

Über Oberhaumösl, Blattendürren zum Berghaus Osteregg
Mit Maia Frick

26 - Mittwoch, 21. Juni 2023 ☺

Brainwalking / Denkspaziergang in Friedrichshafen

Mit der Fähre nach Friedrichshafen, Motto: «Mach mit, bleib fit»
Mit Elsbeth Lauchenauer

27 - Freitag, 30. Juni 2023 ☺☺

Frühlingsblumen in Zervraia

Von Zervraia via Staumauer auf dem Höhenweg nach Gadastatt. Mit der Luftseilbahn hinunter nach Vals.
Mit Annamarie Kern

28 - Donnerstag, 6. Juli 2023 ☺☺

Vögelinsegg - Waldegg - Fröhlichsegg - Niederteufen (Picknick im Wald)

Mit Vreni Gerhäuser

Protokoll der 50. Hauptversammlung vom 24. Februar 2023 in der GBS

Begrüssung

Maia berichtet über 50 Jahre Wanderfreunde Ostschweiz:

Unser Verein entstand 1972 aus dem Club «Schwimmen63». 3 Schwimmer wurden sich einig, ab jetzt wird gewandert, das vertreibt alle Sorgen. Am Anfang wanderte man jeden 1. Sonntag im Monat.

Mit der Zeit gab es auch Spannungen und Meinungsverschiedenheiten, die dazu führten, dass Wanderleiter kamen und gingen. Irgendwann wurde der Verein grösser. Die Mitgliederzahl stieg auf 289 Wanderinnen und Wanderer. Sogar China wurde besucht und verschiedene Inseln.

Es wurden Statuten und Spesenreglemente erstellt, die Wanderleiterinnen und -leiter sowie Vorstandsmitglieder bekamen die Spesen erstattet, was früher nicht der Fall war. Heute haben wir mit schwindenden Mitgliederzahlen zu kämpfen. Solange wir Vorstandsmitglieder und Vereinsmitglieder haben, führen wir unseren Verein mit viel Engagement weiter und freuen uns auf schöne und interessante Wanderungen. Maia übergibt an Rolf.



Rolf eröffnet die offizielle Sitzung und freut sich, dass wir die HV wieder ohne Maske durchführen können. Zuerst wird der statutarische Teil gemäss Einladung durchgeführt. Nach dem Nachessen wird uns Alfons Sonderegger unterhalten.

Wahl der Stimmzähler

Es sind 74 Teilnehmerinnen und Teilnehmer anwesend. Als Stimmzähler werden gewählt:

Fritz Bont, Beatrice Büchler, Lotti Schmid und Margrith Vetsch.

Absolutes Mehr: 36

Genehmigung des Protokolls der 49. HV vom 25.02.2022

Das Protokoll der 49. HV vom 25.02.2022 wurde den Vereinsmitgliedern im Mitteilungsblatt 1/2022 unterbreitet. Es wird einstimmig genehmigt und verdankt.

Mutationen

Maia orientiert über den Mitgliederbestand per 31.12.2022:

Einzelmitglieder 126, Doppelmitglieder 50. Neueintritte 4, Interessenten 9, Austritte 10. Todesfall 1. Wir erheben uns im Gedenken an Karl-Heinz Bode. Zu den Austritten ist zu bemerken, dass viele Mitglieder altershalber nicht mehr mitwandern können und deshalb den Austritt gegeben haben. Trotzdem halten ehemalige Wanderfreunde dem Verein die Treue und bezahlen jedes Jahr den Mitgliederbeitrag. Herzlichen Dank. Maia fordert die neuen Mitglieder, die anwesend sind, sich zu zeigen.

Jahresbericht des Präsidiums

Jahresbericht der Co-Präsidentin zum Vereinsjahr 2022

Nach einer Durststrecke welche der Pandemie geschuldet war, konnte das Vereinsjahr ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Im Januar starteten wir mit der ersten von 5 Vorstandssitzungen. Da unser bisheriges Sitzungszimmer wegen Personalmangel nachmittags geschlossen bleibt, durften wir unsere Sitzungen bei Ruth von der Crone durchführen. Herzlichen Dank Ruth, für das Gastrecht. Als erstes galt es die letztjährige HV zu organisieren und wir machten uns auch an die Arbeit die mehrmals verschobene Wanderleitertagung

Protokoll Hauptversammlung 2023

nochmals aufzugleisen. Diese stand im Zeichen eines Refreshers in erster Hilfe durch den Samariterverein.

Der Kassenbericht liess den Vorstand aufhören. Durch die drohende Vereinsauflösung vor rund 7 Jahren wurde damals beschlossen, das ansehnliche Vereinsvermögen herunter zu fahren. Sehen die Statuten doch vor, dass bei einer Auflösung des Vereins, das vorhandene Vermögen an eine Organisation mit ähnlicher Zielsetzung oder an eine wohltätige Institution zu übertragen sei. Die Idee war, das vorhandene Kapital den Vereinsmitgliedern zukommen zu lassen. So wurden einige Male auch die Essen am Cherab vom Verein übernommen. Die sinkenden Mitgliederbeträge, die stetige Zunahme des Wanderangebotes mit den daraus resultierenden Entschädigungen und Spesen sowie die steigenden Preise für den Druck des Wanderbüchleins und des Blättlis, die Portokosten und die Restaurantkosten liessen das Vermögen jetzt nun doch kräftig sinken. So diskutierten wir Sparmassnahmen und sind zu folgenden Entscheidungen gekommen:

- Ab 2023 werden nur noch 3 anstatt 4 Mitteilungsblätter erscheinen
- Ab 2024 bezahlen die Mitglieder an der HV das Essen selber bis sich die Finanzen erholt haben
- Der Vorstand verzichtet auf die Hälfte der Vorstandsentschädigung und am jährlichen Vorstandessen bezahlt jedes selber
- Die Wanderleitertagung wird nur noch alle 2 Jahre durchgeführt

Zur Diskussion stehen noch:

- Eine Anpassung der Mitgliederbeiträge, vor allem bei Doppelmitgliedern
- Das Wanderangebot ab 2024 zu reduzieren
- Allenfalls einen bescheidenen Unkostenbeitrag für Wanderungen einzuführen

Weitere Geschäfte an den Sitzungen war

die Nachfolgeregelung von Rolf und Marcel. Auch das heutige Jubiläum war ein Thema und uns war schnell klar, dass wir hier mit einer etwas kleineren Kelle anrühren müssen, als dies bei vorangehenden Jubiläen der Fall war. Die Spesenreglemente wurden überarbeitet und angepasst.



Im November wurde mit einer ansehnlichen Zahl von Interessenten die jährliche Programmversammlung durchgeführt und auch der Cherab mit einer Sternwanderung ins Urwaldhaus war ein schöner Anlass und gut besucht. Genaueres zu den durchgeführten Wanderungen werden wir im Bericht der Programmleitung im Anschluss hören.

Wie immer an dieser Stelle ist es auch Zeit Danke zu sagen. Dieser geht speziell an meine Vorstellungskolleginnen und Vorstandskollegen. Rolf Vögeli, Marcel Keller, Andreas Weiss, Ruth von der Crone und Rosmarie Breitenmoser. Danke für die tolle Zusammenarbeit welche geprägt ist durch Respekt, Zielorientiertheit, Fröhlichkeit und Kameradschaft.

Danke an unsere Wanderleiterinnen und Wanderleiter für ihren Ideenreichtum und die Bereitschaft sich für den WFO zu engagieren. Danke den Revisorinnen Vreni Christen und Vreni Bruderer für die Abnahme der Jahresrechnung. Danke unserem Webmaster Luigi Altieri für die prompte Arbeit. Einen herzlichen Dank an Marcel Keller für die äusserst aufwendige

Zusammenstellung des jährlichen Wanderprogrammes sowie an Ruedi Strupler, welcher uns, Jahr für Jahr, die darin enthaltenen Fahrpläne überarbeitet. Und einen grossen Dank an Rosmarie und Rico Breitenmoser, welche ebenfalls mit viel Arbeit eingedeckt werden, wenn es gilt, wieder ein Mitteilungsblatt zu gestalten. Das Ergebnis ist jedes Mal eine Augenweide. Ein Dank geht an alle Mitglieder für ihre Vereinstreue und dass sie die vielen Wanderungen und Anlässe durch ihre Teilnahme bereichern.

Mit den Gedanken zum Wandern von Theodor Heuss schliesse ich meinen Bericht:

*Der Sinn des Reisenden ist es ans Ziel zu kommen,
der Sinn des Wanderers ist es unterwegs zu sein!*

Jahresbericht der Programmkommission

Marcel orientiert über das vergangene Wanderjahr, es war ein wanderfreudiges Jahr, das zeigen die Zahlen:

Geplante Wanderungen	57
Durchgeführte Wanderungen	47
Abgesagte Wanderungen	
wegen Regem	5
wegen Gewitter	1
wegen Krankheit der Wanderleitung	3
wegen verblühter Frauenschuhen	1
Anzahl Teilnehmende	573
Durchschnitt pro Wanderung	12,19
Ohne Cherab	11,02

Diese Zahlen haben statistischen Wert, mehr nicht. Es freut uns, dass wieder so viele Leute unseres Vereins unterwegs gewesen sind. Die Berichte und Bilder in den Mitteilungsblättern beweisen es!

Herzlichen Dank an die Wanderleiterinnen und Wanderleiter für die vielen schönen Begegnungen, Erlebnisse und Aussichten, die sie dem Wfo einmal mehr beschert haben.

Marcel lässt auf der Leinwand in knapp 20 Minuten das vergangene Wanderjahr Revue passieren. Herrliche Bilder aus 25 Wanderungen werden uns vorgeführt, untermalt mit Musik von Georg Friedrich Händel (1685 – 1759). Marcel hat aus 2938 Bildern 233 gezeigt.

Herzlichen Dank an Marcel für die tolle Präsentation und seinen Einsatz für die Programmkommission.

Jahresrechnung 2022

Andreas präsentiert und erläutert die Jahresrechnung. Die Rechnung schliesst mit einem Defizit von **Fr. 4'176.06**. Dadurch reduziert sich das Vereinsvermögen per 31. Dezember 2022 auf neu **Fr. 7'516.35**. Andreas macht darauf aufmerksam, dass wir 2023 dringend sparen müssen, da für dieses Jahr wieder ein Defizit zu erwarten ist. Nach der Jahresrechnung wird er das Budget 2023 vorstellen.

Die Rechnung 2022 wird einstimmig genehmigt.

Anschliessend wird das Budget vorgelegt, über das nicht abgestimmt werden muss.

Budget 2023

Andreas legt das Budget vor. Der Vorstand hat beschlossen auf die Hälfte der Vorstandsentschädigung zu verzichten, das Vorstandssessen werden die Vorstandsmitglieder selbst bezahlen. Da wir die Vorstandssitzungen nicht mehr im Restaurant Gartenhaus durchführen können, halten wir die Vorstandssitzungen bei Ruth ab. Dann werden ab diesem Jahr nur noch 3 Mitteilungsblätter erscheinen. Die Wanderleitertagung findet nur noch alle 2 Jahre statt. Dies alles wird nicht reichen. Deshalb hat der Vorstand an seiner letzten Sitzung vorgeschlagen einen Gönnerbeitrag von 100.—Franken einzuführen. Dies wäre für Anfragen an Sportgeschäfte, Schuhgeschäfte usw. gedacht. Wir alle verkehren ja in verschiedenen Geschäften, wo wir

anfragen könnten für einen Gönnerbeitrag. Wir bieten in diesem Jahr wieder eine Vielzahl von Wanderungen an. Eine weitere Einsparung könnte erreicht werden, wenn wir weniger Wanderungen anbieten würden. Der Vorstand beobachtet dies im laufenden Jahr und wird eventuell für das Jahr 2024 weniger Wanderungen anbieten.

Im Übrigen wurde ein spezieller Spendentisch mit diversen Wanderutensilien aufgestellt unter anderem auch mit leeren Wanderschuhen, die dann für freiwillige Spenden gefüllt werden konnten. Andreas hat auch ein Twint-Konto für den Verein eingerichtet, um bargeldlose Spenden zu ermöglichen.

Bericht der Rechnungsrevisorinnen

Vreni Christen und Vreni Bruderer haben die Rechnung geprüft. Vreni Bruderer musste sich für die heutige HV abmelden. Ruth verliest den Revisionsbericht. Die Revisorinnen beantragen, die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen und dem Kassier Andreas Weiss samt Vorstand und dem Co-Präsidium Décharge zu erteilen. Der Revisionsbericht wird einstimmig genehmigt und verdankt.

Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung von Kassier und Vorstand

Gemäss Antrag der Revisorinnen wird dem Kassier Andreas Weiss samt Vorstand und dem Co-Präsidium einstimmig Décharge erteilt.

Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2024

Der Vorstand schlägt vor, den Mitgliederbeitrag für 2024 beizubehalten. Die Mitglieder sind einstimmig damit einverstanden.

Wahlen

Es haben sich neu zur Verfügung gestellt:

- Roby Scherrer, Co-Präsidium
- Vreni Gerhäuser, Programmkoordination
- Ruth Kolb, Revisorin

Maia bittet Roby sich kurz vorzustellen.

Roby ist rund 70 Jahre alt. Im Kanton St. Gallen, als Bauernsohn aufgewachsen mit Kontakt zur Natur, wohnt seit mehr als 40 Jahren in Abtwil. Er habe sich immer gerne in der Natur aufgehalten viel gejoggt und gerne gereist und fotografiert. Seine Reisen führten ihn in die Mongolei, Georgien. Zusammen mit seiner Frau organisiert er für mongolische Studenten Aufenthalte in der Schweiz, damit sie die Möglichkeit haben bei uns die Schule zu besuchen, die Sprache und Methodik zu lernen.

Vreni Gerhäuser hat sich für das Amt der Programmkoordination spontan bei Maia gemeldet. Vreni hat nun ein Jahr Zeit mit Marcel zusammen den Ablauf kennen zu lernen. Marcel wird dann an der nächsten HV verabschiedet.

Vreni stellt sich vor.

Sie ist in Chur als älteste Tochter von drei Mädchen aufgewachsen. Mit Begeisterung machte sie die Ausbildung zur Fachlehrerin im Textil- und Werkbereich. Sie hat zwei erwachsene Kinder. Von Chur ging es Zwecks Arbeitsplatz an den Bodensee und später nach St.Gallen. Nach der Pensionierung fuhr sie als «Granny Aupair» ins Ausland. Da sie schon immer Freude an der Natur und am Wandern hatte, hat sie sich beim WFO angemeldet und nach kurzer Zeit auch als Wanderleiterin betätigt. Ihr steter Begleiter auf den Wanderungen ist ihr «Assistent Nailo», er überprüft jeweils, ob alle Wanderer/Innen noch beisammen sind.

Maia teilt mit, dass Vreni ab 2024 die Koordination der Wanderungen von Marcel übernehmen wird. Sie wird in diesem Jahr bereits an den Vorstandssitzungen teilnehmen.

Ruth Kolb stellt sich ebenfalls kurz vor:

Ruth lebte und arbeitete 30 Jahre in der Westschweiz und war immer in der Buchhaltung tätig. Mit 62 liess sie sich pensionieren.

Protokoll Hauptversammlung 2023

Machte noch die Buchhaltung für den Samariterverein Amriswil. Nun hat sie die Buchhaltung abgegeben und stellt sich als Revisorin in unserem Verein zur Verfügung.

Roby Scherrer, Vreni Gerhäuser und Ruth Kolb werden einstimmig gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder werden in Globo ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

Verabschiedungen

Marcel Keller tritt auf 2024 zurück und wird an der nächsten HV verabschiedet.

Maia verabschiedet Rolf mit einer Laudatio und würdigt seinen Einsatz für den WfO. Wir haben davon profitiert, dass Rolf so gut vernetzt ist. Durch ihn konnten wir einen Spezialisten für unsere Homepage finden und auch der Kassier Andreas Weiss fand auf Empfehlung von Rolf zu uns. Er hat sich auch nicht gescheut Sponsoren zu suchen oder Werbeinserate für den Verein zu platzieren.



Zum Abschied überreicht Maia Rolf eine Flasche Wein und einen Büchergutschein. Auf Empfehlung des Vorstandes verleihen die anwesenden Mitglieder Rolf die Ehrenmitgliedschaft.

Marcel teilt mit, dass Regina Moser als Wanderleiterin ebenfalls zurücktritt. Sie hat zwischen 2018 und Sommer 2022, 18 Wanderungen geleitet mit insgesamt 218 Teilnehmenden. Marcel wird ihr einen Büchergutschein zustellen.

Vreni Bruderer tritt als Revisorin zurück. Da Vreni nicht an der HV anwesend sein kann, übernimmt Maia die schriftliche Verdankung.

Allgemeine Umfrage

Die allgemeine Umfrage wird nicht benutzt.

Im zweiten Teil der HV unterhält Alfons Sonderegger die Anwesenden mit träfen Witzen und lässt seine Puppe Alfons reden und antworten. An diesem Abend spüren wir die Lachmuskeln und nicht die Beine. Rolf dankt Alfons für den fröhlichen Abend.



St. Gallen, 5. März 2023

Ruth von der Crone, Aktuarin

Maia Frick, Co-Präsidium

Rolf Vögeli Co-Präsidium

Herzlichen Dank

An der diesjährigen HV – das Protokoll davon ist auch in diesem Heft zu lesen – stand auf dem «Eingangstisch» dieses Paar Wanderschuhe, angeschrieben mit «Gönnerschuhe». Oben waren beide Schuhe sauber geputzt, die Sohlen jedoch zeigten deutliche Wanderspuren. Das Innere der Schuhe war mit sauberem, links gelbem und rechts blauem Papier ausgelegt. Sie waren also gut präpariert und vorbereitet für allfällige Gönnerbeiträge aus den Reihen der Klubmitglieder. – Schade, dass die HV-Anwesenden nach dem Aufräumen im Saal und dem Leeren der Schuhe nicht die Freude des Kassiers haben miterleben können. Er hatte auch allen Grund zum Strahlen, waren doch knapp **fünfhundert Franken** zusammengekommen!

Der ganz Vereinsvorstand freut sich ebenso sehr mit. Er will es nicht unterlassen, all den vielen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für diese grosse Sympathie-kundgebung unserem Verein gegenüber zu danken: **DANKE!**



Grub AR Riemen–Kaien–Oberegg– Heiden
Freitag, 18. November 2022

<i>Leitung</i>	Annamarie Kern
<i>Bericht</i>	Marcel Keller
<i>Fotos</i>	Marcel Keller

Mit vier zu null Stimmen erhielt ich den Zuschlag für das Schreiben des Wanderberichts. Dies als Vorbemerkung.

Annamaries Mut zur Durchführung dieser Wanderung ist beneidenswert. Der Wetterbericht für diesen Freitag wurde mit jedem Tag der Woche schlechter. Aber Annamarie wanderte los. Noch am Morgen des Wandertages regnete es sehr intensiv. Zum Besammlungszeitpunkt war es jedoch «nur noch» grau. Ebenso beim Verlassen des Postautos im Riemen (Grub AR). Um der kühlen Witterung entgegenzuwirken, fing die Wanderung gleich mit einer Steigung an. Diese hörte 259 Höhenmeter weiter oben bei der Naturfreundehütte Kaien auf: Alle hatten jetzt warm. Und geregnet hatte es auch nie. Im Gegenteil: Der Blick zurück zeigte im Bodenseegebiet viele Sonnenflecken, ja sogar St. Gallen erhielt einige Strahlen.



Da der «Höhepunkt» der Wanderung erreicht war, konnte es jetzt bergab gehen, allerdings nur bis zum nächsten Aufstieg, der uns wieder auf über 1000 m ü M brachte: Auf 1036 m war es in der Gaststube Rütegg wohlrig warm, Käsefladen und Buurespeck schmeckten ausgezeichnet, der

nostalgische «Plattenautomat» dudelte – und die Gruppe blieb sitzen. Als sie sich dann wieder auf den Weg machte, regnete es doch tatsächlich: Rucksack einpacken



(in seinen Regenschutz), Regenjacke gut schliessen, Regenschirm öffnen, abmarschieren, nach zehn Minuten den Schirm (den Regenschirm!) schliessen, in die Sonne blinzeln, weiterwandern. In Obereg, einer Exklave von AI, konnten wir sogar an der Postautohaltestelle vorbeimarschieren wegen des Sonnenscheins. Und dieser verliess uns bis Heiden nicht mehr. Auf der Heimfahrt fühlte sich die Gruppe völlig sicher: Viele Soldaten mit Gewehren und wahnsinnig viel Gepäck stiegen ebenfalls ins Postauto. Aussteigen war geradezu eine Kunst. – Und in St. Gallen regnete es. Vielen Dank, Annamarie, für diese regentechnisch gewagte, aber durchaus glückte Tour!

Samichlaus Nachmittagswanderung

Dienstag, 6. Dezember 2022

Leitung + Bericht Vreni Gerhäuser

Was für ein herrlicher, sonniger Tag mit wolkenlosem Himmel zeigt sich schon am Morgen.

Mich erwarten 16 wanderfreudige Leute am Treffpunkt. Per Bus fahren wir zur Endstation St. Georgen Bach. Jetzt beginnt

der kurze Aufstieg. Unser Blick schweift auf die gegenüberliegende Seite Richtung Kapf. Leichte Nebelschwaden überziehen den Hügel.

Nun geht es geradeaus und leicht abwärts durch den Wald. Auf abgeholzten Baumstämmen liegt Raureif. Frohgemut sehen wir schon von Weitem die Wirtschaft unterer Brand.

Frau Linder begrüsst uns mit einem «Händedruck»...gibt es das noch?

Meine Überraschung (ich habe den Samichlaus ersetzt, indem ich für das leibliche Wohl besorgt war), hat die Gruppe sehr gefreut. Bei Glühwein, Most, Punsch etc liessen wir es uns gut gehen.



Beim Eindunkeln machten wir uns wieder auf den Weg Richtung St. Georgen, wo uns der «St. Geörgler Bus» wieder zum Bahnhof brachte.



Mit zufriedenen Gesichtern konnte ich mich von der Gruppe verabschieden, es war ein gelungener Nachmittag

Bänikon – Lommis

Freitag, 9. Dezember 2022

Leitung Annamarie Kern
Bericht Ruth Gächter
Fotos Annamarie Kern

Von leichtem Schneefall begleitet trafen sich am Freitag in Bänikon elf Wanderfreunde. Annamarie und ihre Gruppe stärkten sich zuerst mit einem heissen Getränk im Restaurant Ochsen. Weil die Schneeflocken doch Hartnäckigkeit bewiesen, montierten wir unsere Kappen, Kapuzen etc. und machten uns gutgelaunt auf den Weg. Wanderer wissen: Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Ausrüstung. Und eines grad vorneweg: Es war eine sehr schöne, winterliche und adventliche Wanderung. In dieser Saison sicher für viele der erste Kontakt mit Naturschnee. Der Ottoberg war



verhangen, so konnten wir ihn nur erahnen. Das tat aber unserer Laune keinen Abbruch. Eigentlich ganz gut, weil so Annamarie und ihre Mitrekognoszierin diesmal diese Route bei anderem Wetter geniessen konnten. Über Holzhäusern leitete uns Annamarie Richtung Unteroppikon. Erwähnenswert: Oppikon, das an der Bahnstrecke Weinfelden - Wil liegt, hat eine Haltestelle für ca. 130! Einwohner. Via Schmidshof führte uns der Weg weiter nach Affeltrangen. In

Tobel - Affeltrangen zeigte der Wegweiser an, dass es genau noch 2315 km nach Santiago de Compostela sind. Wir entschieden uns, weil einige ein bisschen Hunger hatten, über Fliegenegg Richtung Tagerschen unser (Annamarie hat wie immer gut ausgekundschaftet) Mittagsplätzchen anzupeilen. Alle genossen den mitgebrachten Lunch unter dem überdachten Ort. Sogar ein köstliches Fruchtbrot wurde offeriert. Vielen Dank dem Spender! Gestärkt machten wir uns auf den Weg, vorbei am Schlossweiher, nach Lommis. Dieser Schlossweiher ist idyllisch und wunderschön gelegen und lud auch mit offenstehendem Tor zum Umrunden ein. Aber, man hörte lautes Hundegbell. Darum traten nur die ganz Mutigen näher. Die Anderen genossen den Blick auf den Weiher aus der Ferne. Wie sich später herausstellte, ist dieser Schlossweiher heute tatsächlich in privatem Besitz. Die Schneeflocken begleiteten uns weiter



nach Lommis. Die Kirche, besonders der spezielle Kirchturm, zeigte uns an, dass wir unser Ziel erreicht haben. Im festlich geschmückten Bude-Beizli genossen wir nicht nur die extra grossen, äusserst feinen Crèmeschnitten. Alle konnten, nebst Nüssen, Mandarinen und Schöggeli, ihren Hunger nach Bedarf stillen. Gegen 16 Uhr begaben wir uns zur nahegelegenen Bushaltestelle. Bus und Bahn brachten uns zufrieden und ein bisschen müde nach Hause.

Herzlichen Dank an Annamarie für diese schöne Winterwanderung!

Silvesterwanderung Wildhaus Oberdorf - Gamperfin - Oberdorf

Samstag, 31. Dezember 2022

Leitung + Fotos
Bericht

Annamarie Kern
Maia Frick

Am letzten Tag im Jahr 2022 stehen frühmorgens 10 Wanderfreunde auf dem Bahnhof bereit um für einmal, das Jahr auf einer Wanderung ausklingen zu lassen. Mit Zug und Postauto fahren wir nach Wildhaus. Dort stossen nochmals 2 Wanderinnen dazu. Mit dem Sessellift nehmen wir die ersten Höhenmeter hinauf nach Wildhaus Oberdorf auf 1233 m.ü.M, wo unsere Wanderung dann beginnt.

Hier treffen nun Sportler von allen möglichen Liebhabereien zusammen. Die Schneeverhältnisse kann man wohl als prekär bezeichnen zeichnet sich doch einfach ein weisses Kunstschneeband in die sonst schneelose Landschaft. Wenn wundert es also, dass sich nebst ein paar unentwegten Skifahrern auch Wanderer und Biker bereit machen.

Wir machen uns auf Richtung Gamperfin bei noch recht frischen Temperaturen. Aber mit dem Aufstieg bekommen wir rasch warm und zudem blinzelt schon bald die Sonne durch. Ein abwechslungsreiches Gelände führt uns hinauf zum Ölberg wo wir eine Rast machen. Von hier aus geniessen wir eine tolle Aussicht auf das Alviermassiv.

Weiter geht es zum Skihaus Gamperfin wo wir doch tatsächlich draussen auf der Terrasse, an der Sonne, einen Apero geniessen können. Annamarie hat im Skihaus, welches sehr gut frequentiert ist, reserviert. Wir geniessen leckere und reichhaltige Menus was einige dann dazu bewegt, den Rest mitzunehmen für schlechtere Zeiten. Die Stimmung ist gelöst und wir höcklen gemütlich in der warmen Gaststube bis Annamarie dann zum Aufbruch mahnt.

Weiter geht es hinauf zum Lochgatter und wieder am Ölberg vorbei. Nun, immer mit Blick auf den Säntis geht es weiter abwärts, zurück zu unserem Ausgangspunkt nach Oberdorf. Hier trennt sich die Gruppe.



Wanderberichte

Während einige noch ins Restaurant gehen um auf das alte Jahr anzustossen, nehmen die andern den nächsten Sessellift um ins Tal zu fahren.



Ein schöner, und abwechslungsreicher Silvester endet schlussendlich für alle auf dem Bahnhof St. Gallen. Herzlichen Dank an Annemarie für diesen schönen Jahresabschluss und die gewohnt gute Organisation.



Schwellbrunn-Nieschberg-Herisau-Gossau
Freitag, 20. Januar 2023

Leitung
Bericht
Fotos

Annamarie Kern
Marcel Keller
Marcel Keller

Da staunte selbst Annemarie: Zwanzig Leute hatten sich für die erste «Normalwanderung» in diesem Jahr angemeldet. (Zur Beruhigung: Die erste Wanderung im Wanderprogramm 2023 war natürlich auch eine normale Wanderung – aber mit Schneeschuhen!) Siebzehn Leute waren dann schliesslich unterwegs. Krankheiten bei Mensch und Tier hatten die Gruppe etwas reduziert.

Einige Meter Dorfstrasse – und schon wurden bei vielen die Spikes montiert, stand doch der erste Aufstieg bevor. Es sollte beileibe nicht der einzige sein. Die Spikes bestanden die Steigung genau so gut wie



ihre Besitzerinnen und Besitzer. Der anschliessende Abstieg bestätigte das gute Gefühl der Sicherheit.

Dass wir beinahe tausend Meter über Meer waren bestätigte auch die Schneemenge: Es ist wirklich Winter. Der Winter begleitete uns bis Gossau. Nur dort unten und auf den Strassen in Herisau war es schneefrei. – Auf dieser Höhe erfuhren wir auch, dass Schwellbrunn die höchstgelegene Gemeinde des Kantons Appenzell Ausserrhoden ist. Und dass in den Jahren 1688 bis 1695,



1770/71 und 1816/17 grosse Hungersnöte viele Menschen sterben liessen. Wir erfuhren aber ebenso, dass Schwellbrunn 2017 zum schönsten Dorf der Schweiz gekürt worden war.

Dort, wo es Säntisblick heisst, sahen wir den Säntis nicht – und auch nachher nicht. Glücklicherweise hatten wir einen Teil des Alpsteins gleich beim Start in Schwellbrunn (noch) gesehen (siehe Homepage).



Beim Bauernhof Vollhofstatt konnte man sich in einem Minihofladen noch mit Konfitüre, Honig, Eiern und anderen Dingen für das bevorstehende Mittagessen einkaufen. Das Wort «bevorstehende» ist übrigens wortwörtlich zu nehmen: Wir assen

Honig, Konfitüre, Eier und anderes am schneefallgeschützten Waldrand bei einer herrlichen Aussicht auf die Schneehänge (siehe Homepage). Ein Abstecher zum Aussichtspunkt Geissalden bestätigte, dass das einzige sich auf dem Weg befindende Restaurant geschlossen war – genauso wie die Aussicht in die Berge. Aber Waldstatt konnten wir überblicken.

Ein (beinahe) letzter Aufstieg führte uns auf den Nieschberg – immer noch über 900 m hoch. Beim Abstieg kamen wir am Gebäude des Besthope vorbei, einer Einrichtung, die Menschen mit psychischen, suchtbedingten oder kognitiven Beeinträchtigungen offensteht.

«Ich laufe wie auf Eiern!» stellte eine Wanderin beim Durchqueren von Herisau fest.



Wanderberichte

Schuld an diesem Gefühl waren die Spikes. Nun führte der Weg noch ein gutes Stück der Glatt entlang, vorbei an blühenden Haselsträuchern und an stark angeknabberten Uferweiden, einem Gruss der hier hausenden Biber (siehe Homepage). Und die Sonne lachte uns auch noch an.

Am «Gleis 6» (oder 9 oder ...) beim Bahnhof Gossau endete die herrliche Tour, die uns Annamarie hat erleben lassen, herzlichen Dank!

Winter im Toggenburg

Freitag, 10. Februar 2023

Leitung Annamarie Kern
Bericht Ruth Gächter
Fotos Roby Scherrer/Marcel Keller

Schon früh bestieg eine unternehmungslustige Wandergruppe beim Bahnhof St. Gallen den Zug Richtung Nesslau. Von dort aus transportierte uns das Postauto zur Talstation Alt St. Johann. Noch zwei Wanderfreunde des VWFO warteten schon auf uns. Nun war die Gruppe von zwanzig Wandersleuten komplett.



Die Gondel- Sesselbahn fuhr zum Bergrestaurant Sellamatt. Es war noch etwas kalt, aber die Zeichen für einen wunderbaren Wintertag waren gegeben. Nach dem Kaffee starteten wir Richtung Zinggen. Der

Schnee knirschte unter den Füßen und die frische, saubere Bergluft genossen alle. Die Churfürsten präsentierten sich postkartenmässig. Weil Fotos/Bilder mehr aussagen als Worte, lohnt es sich, die Homepage VWFO unter der Rubrik «Rückblicke» zu besuchen. Marcel hat Fotos hochgeladen.



Im Grunde könnte ich hier den Bericht beenden...

Nach etwa einer Stunde fragte Annamarie, ob jemand die zusätzliche Schlaufe auslassen wolle. Nein, alle sahen die Hütte auf dem Thurtalerstofel mit der in der Sonne gelegenen Bank. Diese Bank liess einen grandiosen Blick auf die Churfürsten erahnen. Dort genossen wir eine kleine



Stärkung aus dem Rucksack bei traumhafter Weitsicht. Die Churfirten sind eine raue Karstlandschaft, heisst, es hat viele tiefe gefährliche Höhlen.

Vielleicht ist darum der Sagenweg mit den lesenswerten Holztafeln entstanden. Nach der Rast informierte uns Marcel über die wahre und tragische Geschichte des Seluners/Wilden Mannes. Seine Herkunft ist bis heute nicht restlos geklärt.

Unsere Wanderung führte uns zurück Richtung Iltios, vorbei an der Bergstation Sellamatt, unserem Ausgangspunkt. Bei kleineren Pausen erzählte uns Marcel viel Wissenswertes über dieses Gebiet: Es gibt viele kleinere Ortschaften, welche zur politischen Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann gehören. Es scheint, dass Gemeindefusionen vor ca. 13 Jahren schneller geklappt haben als heute. Auf den breiten und gut präparierten Winterwegen lud uns ein grosses Holzklangspiel ein, uns auch noch etwas musikalisch zu betätigen. Was ein-



wo wir den Zug nach Hause bestiegen.

Ein grosses Dankeschön an Annamarie für die gute Organisation (viele verschiedene Transportmöglichkeiten und alle Anschlüsse haben bestens geklappt!) und diesen erlebnisreichen und geselligen Tag.

Immer wieder die Töss

Samstag, 18. Februar 2023

Leitung
Bericht
Fotos

Annamarie Kern
Vreni Christen
Vreni Gerhäuser und
Annamarie Kern



ge auch ausprobierten. Beim Warten auf die Standseilbahn sahen wir das berühmte Gipfelrestaurant (Holzhütte) unserer Stararchitekten Herzog & de Meuron. Die Standseilbahn brachte uns sicher und pünktlich nach Unterwasser. Obwohl Simon Ammann in Unterwasser aufgewachsen ist, sahen wir ihn nicht...

Der Bus fuhr uns zum Bahnhof Nesslau,

Zuerst ein herzliches Dankeschön an Annamarie, hat sie doch die Wanderung vom verunfallten Marcel übernommen. (Dieser dankt ebenfalls auf diesem Weg! Marcel) Am Samstagmorgen traf sich eine muntere Gruppe von 18 Personen am Bahnhof. Unsere Tour führte uns durch das Tösstal von Bauma nach Turbenthal. Bei schönem Sonnenschein war es eine gemütliche Wanderung der Töss entlang. Das Tösstal war früher dank der Wasserkraft eine Region, die hauptsächlich von der Textilindustrie gelebt hat. Auch Holz wurde geflösst. Es war damals eine arme Region und ist es



auch heute noch. Ungefähr 1990 schlossen die letzten Fabriken. Die Region hat seit damals nochmals viele Einwohner verloren. Das Tal selber wurde aber schon im 10. Jahrhundert urkundlich erwähnt, besiedelt durch die Alemannen und durch den christlichen Einfluss des Klosters St. Gallen. Im 20. Jahrhundert wurde der Fluss renaturiert und korrigiert. Damit konnten grosse Überschwemmungen vermieden werden, wie sie vorher immer wieder vorgekommen waren.

Ungefähr in der Hälfte der Wanderung in Saland hatten wir unser reserviertes Mittagessen im Restaurant Löwen. Der Löwen ist eine typische, alte Landbeiz, gmöggig, aber mit Nichten ein Sternelokal. Das Essen war gut und genügend mit mehrmaligem Nachschlag von Gemüse und handgeschnittenen Pommes frites. Die haben ganz besonders geschmeckt.

Erst am Schluss gab es der grossen Nachfrage wegen vorkonfektionierte Pommes.



Die Wirtin ist eine echte Landbeizerin, die ihren Laden im Griff hatte, im ersten Moment etwas resolut, was vor allem Annamarie zu spüren bekam: Sie wollte der Wirtin helfen, was diese jedoch nicht für nötig hielt, weil es ihr Konzept störe. Sie hatte einen leicht giftigen, aber ganz besonderen Humor. Als Beispiel auf die Frage «Kann ich ein paar Fritten haben?» kam die Antwort: «Muss ich sie jetzt auch noch zählen?» Auf jeden Fall gab es immer wieder etwas zu lachen. Ich denke, dieses Mittagessen wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Nach dem Essen machten wir uns auf den restlichen Weg nach Turbenthal und dann mit dem Zug wieder über Winterthur nach St. Gallen.



Es war eine schöne, gemütliche Wanderung mit dem plätschernden Fluss - einmal links, einmal rechts am Wegrand.

Hammertobel

Freitag, 3. März 2023

Leitung Annamarie Kern
Bericht Ruth Gächter
Fotos Marcel Keller

Zug und Postauto beförderte eine fröhliche Gruppe Wanderfreundinnen und -freunde über Lichtensteig, Bütschwil nach Dreien. Dreien ist eine kleine Ortschaft in der politischen Gemeinde Mosnang im Toggenburg.



Nach einer Kaffeepause konnte Annamarie insgesamt 18 Mitwandernde begrüßen. Sehr erfreulich, dass Marcel sich, nach seinem Veloumfall mit seinem noch nicht ganz geheilten Fuss die Wanderung mindestens teilweise zutraute. Soviel vorneweg: Marcel meisterte die ganze Wanderung. Ebenso erfreulich, dass noch drei Neulinge mit dabei waren. Wir starteten Richtung Lütisburg, manchmal näher, manchmal weiter weg vom Gonzenbach, welcher ein Nebenfluss der Thur ist. Der Himmel war bedeckt, aber die Temperatur angenehm für diese Jahreszeit. Über Winkeln und Feld West führten uns schöne Naturwanderwege zu einer grossen Grillstelle. Dort genossen wir eine Stärkung aus dem Rucksack. Die Wolken und die Sonne kämpften noch um die Vormacht. Im Moment, ca. 12 Uhr mittags, würde man im Sport sagen:

Unentschieden, Vorteil Sonne. Abwarten! Begleitet von erwachender Natur wie den ersten Schneeglöcklein, schon spriessenden Weidenkätzchen etc. wanderten wir über Altgonzenbach nach Grämigen. Nun hatte eine Zeitlang die Sonne die Nase,



bzw. die Strahlen, vorne. Auf unserem Weg hatten wir noch eine Treppe zu bewältigen. Diese verfügte aber nicht über suvakonforme Höhen der Tritte. Trotzdem waren wir alle froh, dass es diese Stufen gab. Sie erleichterten uns den Aufstieg. Ich hatte vergessen die Stufen zu zählen, aber Elisabeth hat mir oben zuverlässig die Zahl 82 mitgeteilt. In Hätschberg, beim Stall «Litli Hätschberg», erläuterte uns Marcel die Geschichte der «alten Säge Hätschberg» und des Wasserrads. In den Geschichtsbüchern wurde die Säge erstmals schon um 1580 namentlich erwähnt. Das Wasserrad mit 5,2 m Durchmesser wurde bis 1943 mit Wasserkraft betrieben, danach bis 1964 mit Elektromotor. Bis in die 80er-Jahre geriet die alte Säge in Vergessenheit. Die aufmerksame Museums-gesellschaft beschloss eine geringfügige Restaurierung. Diese reichte leider nicht, darum schlossen sich begeisterte Einheimische zusammen und überholten die Mühle erneut unter Gratiseinsatz. Am Nationalen Mühlentag, dem 3. Mai 2008, wurde die Säge wiedereröffnet. Abermals nagte

Wanderberichte

der Zahn der Zeit am Wasserrad. Deshalb wurde es anfangs Mai 2016 fachmännisch restauriert. Am Nationalen Tag des Denkmals, dem 10. September 2016, nahm die Museumsgesellschaft Hätschberg die Säge wieder in Betrieb. Wir bestaunten das imposante Wasserrad. Eindrücklich! Auf dem weiteren Weg nach Bütschwil machte uns ein neugieriges weisses Wiesel seine Aufmerksamkeit. Es musste sich immer wieder im Boden verstecken, weil ein Milan am Himmel seine Kreise zog. Der Milan hatte aber keinen Hunger und flog davon. In Bütschwil angekommen, traten wir nach einem verdienten Kaffee die Heimreise an.

Herzlichen Dank , Annamarie, für diesen tollen Tag!





Winterwanderung Schwellbrunn-Herisau

Foto: Marcel Keller

Satz und Gestaltung
Rosmarie Breitenmoser

Druck
E-Druck AG, St. Gallen